

25.
November
2010

**Grossratsbeschluss
betreffend Zusammenschluss der
Einwohnergemeinden Busswil und Lyss zur
Einwohnergemeinde Lyss**

Die Justizkommission des Grossen Rats des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 108 der Kantonsverfassung¹⁾, Artikel 4 Absatz 2 bis 4 des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG)²⁾, Artikel 3 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV)³⁾, Artikel 23 Absatz 7 des Gesetzes vom 8. November 1988 über den Grossen Rat (Grossratsgesetz; GRG)⁴⁾ sowie Artikel 38 Absatz 4 und 39a Absatz 5 des Gesetzes vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG)⁵⁾,

auf Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Dem von den Einwohnergemeinden Busswil und Lyss beantragten Zusammenschluss zur Einwohnergemeinde Lyss auf den 1. Januar 2011 wird zugestimmt, und der Fusionsvertrag vom 28. März 2010 wird genehmigt.
2. Das Gesetz vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG) wird wie folgt geändert:

Anhang 1

zu Artikel 38 Organisationsgesetz

Die in Artikel 38 Organisationsgesetz umschriebenen Amtsbezirke umfassen folgende Gemeinden:

1. bis 4. Unverändert.

5. Deutschsprachiger Amtsbezirk Büren mit Hauptort Büren:

1. bis 3. Unverändert.

4. Aufgehoben.

5. bis 14. Unverändert.

¹⁾ BSG 101.1

²⁾ BSG 170.11

³⁾ BSG 170.111

⁴⁾ BSG 151.21

⁵⁾ BSG 152.01

6. bis 26. Unverändert

Anhang 2

zu Artikel 39a Organisationsgesetz

Die in Artikel 39a umschriebenen Verwaltungsregionen und Verwaltungskreise umfassen folgende Gemeinden:

1. Unverändert.

2. *Zweisprachige Verwaltungsregion Seeland:*

a) *Verwaltungskreis Biel/Bienne*

1. bis 20. Unverändert.

b) *Verwaltungskreis Seeland*

1. bis 8. Unverändert.

9. Aufgehoben.

10. bis 46. Unverändert.

3. bis 5. Unverändert.

3. Der Grossratsbeschluss vom 2. Dezember 1999 betreffend die Umschreibung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Kantons Bern¹⁾ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Im Kirchengebiet der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern bestehen zurzeit folgende Kirchgemeinden, deren Zusammensetzung hienach beschrieben wird:

Kirchgemeinden

Einwohnergemeinden

1. Amtsbezirk Aarberg

Aarberg	Unverändert
Bargen	Unverändert
Grossaffoltern	Unverändert
Kallnach-Niederried	Unverändert
Kappelen	Unverändert
Lyss	Lyss (ohne Ortschaft Busswil)
Meikirch	Unverändert
Radelfingen	Unverändert
Rapperswil-Bangerten	Unverändert
Schüpfen	Unverändert
Seedorf	Unverändert

¹⁾ BSG 411.21

Kirchgemeinden	Einwohnergemeinden
<i>2. Amtsbezirk Aarwangen</i>	Unverändert
<i>3. Amtsbezirk Bern und</i>	Unverändert
<i>4. Amtsbezirk Biel</i>	
<i>5. Amtsbezirk Büren</i>	
Arch	Unverändert
Büren a.d.A. und Meienried	Unverändert
Diessbach	Büetigen Ortschaft Busswil bei Büren der Einwohnergemeinde Lyss Diessbach bei Büren Dotzigen
Lengnau	Unverändert
Leuzigen	Unverändert
Oberwil bei Büren	Unverändert
Pieterlen	Unverändert
Rüti b. Büren	Unverändert
Wengi b. Büren	Unverändert
<i>6. Amtsbezirk Burgdorf bis</i>	Unverändert
<i>26. Amtsbezirk Wangen</i>	

4. Der Grossratsbeschluss vom 2. Dezember 1999 betreffend die Umschreibung der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Bern¹⁾ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Im Kirchengebiet der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern bestehen zurzeit folgende Kirchgemeinden, deren Zusammensetzung hiernach beschrieben wird:

1. Kirchgemeinde Seeland-Lyss

umfassend

a Unverändert.

b vom Amtsbezirk Büren die Einwohnergemeinden Arch, Büetigen, Büren an der Aare, Diessbach bei Büren, Dotzigen, Leuzigen, Meienried, Oberwil bei Büren, Rüti bei Büren und Wengi.

c Unverändert.

d Unverändert.

2. bis 22. Unverändert.

¹⁾ BSG 411.31

5. Die Änderungen gemäss den Ziffern 2, 3 und 4 dieses Beschlusses treten am 1. Januar 2011 in Kraft.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht dem fakultativen Referendum.
7. Dieser Beschluss ist durch die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion zu eröffnen.

Bern, 25. November 2010

Im Namen des Justizkommission
des Grossen Rates

Der Präsident: *Stalder*

Innert der gesetzlichen Frist hat der Grosse Rat von seinem Zugrecht gemäss Artikel 84 der Geschäftsordnung für den Grossen Rat vom 9. Mai 1989 (GO)¹⁾ keinen Gebrauch gemacht.

¹⁾ BSG 151.211.1